

Untersuchungsumfang / Zuordnungswerte DKI Canyon (Stand: 02.01.2023)
zur Beseitigung von Abfällen auf dem DKI Canyon der Blocklanddeponie Bremen

Feststoff			
MKW (DIN EN 14039; 01/2005)	Kettenlänge: C ₁₀ – C ₂₂ Kettenlänge: C ₁₀ – C ₄₀	≤ 2.000 ≤ 4.000	mg/kg TS mg/kg TS
PAK (DIN ISO 18287; 05/2006) ⁶⁾		≤ 500	mg/kg TS
Naphthalin		≤ 30	mg/kg TS
Phenanthren		≤ 100	mg/kg TS
Acenaphthen		≤ 30	mg/kg TS
PCB (7 Kongenere; DIN EN 15308; 12/2016)		≤ 2,5	mg/kg TS
Glühverlust (DIN EN 15169; 05/2007) ^{1) 2) 3) 4) 5)}		≤ 3	Masse %
TOC (DIN EN 15936; 11/2012) ^{1) 2) 3) 4) 5)}		≤ 1	Masse %
Säureneutralisationskapazität (LAGA KW/04; 09/2019) ⁷⁾		b. gef. Abf. zu ermitteln	mmol/l
Extrahierbare lipophile Stoffe (LAGA KW/04; 09/2019) ⁵⁾		≤ 0,4	Masse %
EOX (DIN 38414-17; 01/2017)		≤ 20	mg/kg TM
Arsen (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)		zu ermitteln	mg/kg TS
Blei (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)		zu ermitteln	mg/kg TS
Cadmium (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)		zu ermitteln	mg/kg TS
Chrom (ges.) (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)		zu ermitteln	mg/kg TS
Kupfer (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)		zu ermitteln	mg/kg TS
Nickel (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)		zu ermitteln	mg/kg TS
Quecksilber (DIN EN ISO 12846; 08/2012)		zu ermitteln	mg/kg TS
Zink (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)		zu ermitteln	mg/kg TS
PCDD/PCDF (GC-Screening als erster Schritt) (bei Bedarf) ⁸⁾		< 1	µg/kg (TE)
TBT (Tributylzinn) (bei Bedarf) ⁸⁾		≤ 500	µg/kg TS
Brennwert (H₀) (DIN EN 15170; 05/2009) ³⁾ , nur wenn Glühverlust/TOC überschritten ist		≤ 6.000	kJ/kg
Eluat			
pH-Wert (DIN EN ISO 10523; 04/2012) ⁹⁾		5,5 - 13	-
DOC (DIN EN 1484; 04/2019) ^{2) 10) 11)}		≤ 50	mg/l
Gesamtphenol (DIN EN ISO 14402; 12/1999)		≤ 0,2	mg/l
Arsen (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)		≤ 0,2	mg/l
Blei (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)		≤ 0,2	mg/l
Cadmium (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)		≤ 0,05	mg/l
Kupfer (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)		≤ 1	mg/l
Nickel (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)		≤ 0,2	mg/l
Quecksilber (DIN EN ISO 12846; 08/2012)		≤ 0,005	mg/l
Zink (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)		≤ 2	mg/l
Chlorid (DIN EN ISO 10304-1; 07/2009) ^{12), 13)}		≤ 1.500	mg/l
Sulfat (DIN EN ISO 10304-1; 07/2009) ^{12), 13)}		≤ 2.000	mg/l
Cyanide, leicht freisetzbar (DIN 38405-13; 04/2011)		≤ 0,1	mg/l
Fluorid (DIN EN ISO 10304-1; 07/2009)		≤ 5	mg/l
Barium (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017) ¹³⁾		≤ 5	mg/l
Chrom ges. (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017)		≤ 0,3	mg/l
Molybdän (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017) ¹³⁾		≤ 0,3	mg/l
Antimon (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017) ^{13), 14)}		≤ 0,03	mg/l
Antimon-C0-Wert ¹³⁾		≤ 0,12	mg/l
Selen (DIN EN ISO 17294-2; 01/2017) ¹³⁾		≤ 0,03	mg/l
Gesamtgehalt an gelösten Feststoffen (DIN EN 15216; 01/2008) ¹¹⁾		≤ 3.000	mg/l

- 1) Der Glühverlust kann gleichwertig zum TOC angewendet werden
- 2) Überschreitungen der Parameter TOC und Glühverlust sind mit Zustimmung der zuständigen Behörde bei Bodenaushub (AVV 17 05 04 und 20 02 02) und bei Baggergut (AVV 17 05 06) zulässig, wenn
 - a) die Überschreitung ausschließlich auf natürliche Bestandteile des Bodenaushubes oder des Baggergutes zurückgeht,
 - b) sonstige Fremdbestandteile nicht mehr als 5 Volumenprozent ausmachen,
 - c) auf der Deponie, dem Deponieabschnitt oder dem gesonderten Teilabschnitts eines Depobieabschnitts ausschließlich nicht gefährliche Abfälle abgelagert werden und,
 - d) das Wohl der Allgemeinheit – gemessen an den Anforderungen dieser Verordnung - nicht beeinträchtigt wird.
- 3) Überschreitungen der Parameter TOC und Glühverlust sind mit Zustimmung der zuständigen Behörde zulässig, wenn die Überschreitungen durch elementaren Kohlenstoff verursacht werden oder wenn
 - a. der jeweilige Zuordnungswert für den DOC, jeweils unter Berücksichtigung der Fußnoten 8, 9 oder 10 eingehalten wird,
 - b. die bio. Abbaubarkeit des Trockenrückstandes der Originalsubstanz von 5 mg/g (bestimmt als Atmungsaktivität-AT4) oder 20 l/kg (bestimmt als Gasbildungsrate im Gärttest-GB21) unterschritten wird
 - c. der Brennwert (Ho) von 6.000 kJ/kg TM nicht überschritten wird, es sei denn, es handelt sich um schwermetalbelastete Ionenaustauschharze aus der Trinkwasserbehandlung
 - d. der Abfall nicht für den Bau der geologischen Barriere verwendet wird.

Der AT4-Test kann nur bei einem pH-Wert im Bereich von 6,8 -8,2 angewendet werden, ansonsten ist der GB21 durchzuführen!
- 4) Der Zuordnungswert gilt nicht für Aschen aus der Braunkohlefeuerung sowie für Abfälle oder Deponieersatzstoffe aus Hochtemperaturprozessen, zu letzteren gehören insbesondere Abfälle aus der Verarbeitung von Schlacke, unbearbeitete Schlacke, Stäube und Schlämme aus der Abgasreinigung von Sinteranlagen, Hochöfen, Schächtföfen und Stahlwerken der Eisen- und Stahlindustrie.
- 5) Gilt nicht für Asphalt auf Bitumenbasis
- 6) Für teerhaltigen Straßenaufbruch (AVV 17 03 01*) gilt ein Wert von 5.000 mg/kg TM
- 7) Nicht erforderlich bei asbesthaltigen Abfällen und Abfällen, die andere gefährliche Mineralfasern enthalten.
- 8) PCDD/PCDF- und/oder TBT-Untersuchungen werden nur bei Abfällen angefordert, bei denen ein Verdacht auf diese Verunreinigungen bestehen.
- 9) Abweichende pH-Werte stellen allein kein Ausschlusskriterium dar. Bei Über- oder Unterschreitung ist die Ursache zu prüfen. Werden jedoch auf Deponien der Klasse I und II gefährliche Abfälle abgelagert, muss deren pH-Wert mindestens 6,0 betragen.
- 10) Der Zuordnungswert für DOC ist auch eingehalten, wenn der Abfall oder der Deponieersatzbaustoff den Zuordnungswert nicht bei seinem eigenen pH-Wert, aber bei einem pH-Wert zwischen 7,5 und 8,0 einhält.
- 11) Auf Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe auf Gipsbasis nur in den Fällen anwendbar, wenn sie gemeinsam mit biologisch abbaubaren oder gefährlichen Abfällen abgelagert oder eingesetzt werden.
- 12) An Stelle der Bestimmung des Chlorid- und Sulfatgehaltes kann der Gesamtgehalt an gelösten Feststoffen bestimmt werden.
- 13) Der Zuordnungswert gilt nicht, wenn auf der Deponie oder dem Deponieabschnitt seit dem 16. Juli 2005 ausschließlich nicht gefährliche Abfälle oder Deponieersatzbaustoffe abgelagert oder eingesetzt werden.
- 14) Überschreitungen des Antimonwertes sind zulässig, wenn der Antimon C0-Wert der Perkulationsprüfung bei L/S = 0,1 l/kg nicht überschritten wird.

Bei Einzelüberschreitungen besteht die Möglichkeit nach Anhang 3, Nr. 2, Satz 2 der Deponieverordnung gegebenenfalls eine Ausnahmeregelung zu erwirken. Hierzu bitte Rücksprache unter

Herr Charbonnier 0421 /361-593 06

Frau Mendoza 0421 /361-894 32

Herr Aulich 0421 /361-590 51